

**[Leim]t.** wie → *[Kot]t.*, °NB, OP vereinz.: °*Loam-tenn* „festgestampfter Lehm, mit Stroh vermisch“ Malching GRI.– Zu → *Leim* ‘Lehm’.

WBÖ IV,1528.

**[Maische]t.** Raum, Boden im Brauhaus, wo Maische hergestellt od. gelagert wird, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: °*Maishtenn* „dort wird das Malz von den Keimlingen befreit“ Gangkfn EG.

WBÖ IV,1528.

**[Malz]t.** wie → *[Gersten]t.*, °Gesamtgeb. vereinz.: *da Moolztenna* „Raum und Boden zum Keimen der Gerste“ Naabdemenrth NEW; *Malzdenn, Sommerkeller, und Mühle ist entfernt* Bilanz 1782 29.

SCHMELLER I,608.– WBÖ IV,1528.

**[Nieder]t.** ebenerdige Tenne, Scheuneneinfahrt, °OB, °NB, °OP vereinz.: °, „in alten Höfen *Hochtenn*, heute gibt es nur mehr *Niedertenn*“ Riederer RO.

WBÖ IV,1528.

**[Ob]t.** wie → *[Boden]t.*, °OB vereinz.: °, „bei Höfen mit einer Hochfahrt ist die Tenne über dem Stall, darüber ist dann die *Obtenna*“ Bayersoien SOG; *optena* „Oberstock der Tenne“ FREUDENBERG Böbing 36.

WBÖ IV,1528.

**[Ober]t., [Öber]- 1** wie → *[Hoch]t.*, °OB, °NB, °OP, MF vereinz.: *der Obrtenna* „über dem Stall, mit einer Obeneinfahrt verbunden“ Fronau ROD; *ōwadēna* „zweiter Stock; hier alles Hocheinfahrten“ Huglfing WM nach SBS VIII,45; *An Pauholz ist ... bewilligt ... 1 Stemblein Wolff Thoma zum Oberden ins Haus* Kehnreinbach SUL 1621 HARTINGER Ordnungen II,659.– **2**: °*Owadend* „Brettergerüst zum Hochaufladen und Abladen der Garben beim Dreschen“ Gangkfn EG.

WBÖ IV,1528.

†**[Rehm]t.** wohl wie → *T.2aa*: „begriff ... die Behausung eine Stube, eine Küche ... daneben angebaut die *Remtenne* und eine geräumige Hofstatt“ 18. Jh. PEETZ Kiemseecl. 113.– Zu → *Rehm* ‘dass.’.

**[Reiben]t.:** *Reimdenna* „Fahrraum im Stadel, wo sich *Zwerchtenne* und *Firsttenne* kreuzen“ Valley MB.– Wohl zu → *Reibe* ‘Kurve’.

†**[Schoß]t.** (mit Baumstämmen u.ä.) eingefaßte Flußsohle am Ausgang einer Schlucht, um Aufstauungen von Geröll zu vermeiden: *daß Ärchel [Wehr] vorm Rechen ... biß auf den anndern Schoßdennen ... mit ... grossen stainen ausgefüllt* 1606 Stadtarch. Rosenhm GRE 40, 232.

SCHMELLER II,479.– WBÖ IV,1528.

**[Stadel(s)]t. 1** wie → *T.1*, °OB, °OP, °SCH mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Stoldenna* „Stadeleinfahrt“ Mammendf FFB; *er is af d Stodltenna untagfalln* Kchndemenrth NEW; *se soj se ... auf d'Nochd zwischn 12e und 1 in Schdodltenna ... nausschdelln* Berg SOB Böck Sagen Neuburg Schrobenhsn 22; *Bey dem dreymaligen Dreschen muß die Stadeltenne vor und rückwärts offen stehen* Münchener Intelligenzbl. 1783, 56.– **2** wie → *T.2b*, OB vereinz.: *Schtalltenna* „Hausflur“ Hzhsn LL.

SCHMELLER I,608.– WBÖ IV,1529.

**[Über]t.** wie → *[Hoch]t.*, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Ibadend* „Bretter auf halber Höhe im Stadel, für Heu und Stroh“ Vilshfn; „Die rückwärtige Auffahrt zum Stadel ist die ... *iwadei'nə*“ LECHNER Übergangsgeb. 62.

WBÖ IV,1529.

**[Unter]t.** wie → *[Nieder]t.*, °OB, °NB vereinz.: °*da Untadent* „ebenerdig“ Breitenbg WEG.

WBÖ IV,1529.

**[Wind]t.:** °*Winddennl* „überdachter Verbindungsgang an der Außenwand, um vom Wetter geschützt von einem Scheunenteil zum anderen laufen zu können“ Eiting MÜ.

**[Zwerch(st)]t. 1** wie → *[Kreuz]t.*, °OB mehrf., °NB, °OP, °SCH vereinz.: *Zwerschtdenna* Valley MB; °, „der *Zwergsttennt* geht quer über die Dreschtenne“ Passau; *Zwe<sup>a</sup>chdeen* „Querterne“ BAUMGARTNER Wasserburger Ld 74.– **2** wie → *[Kreuz]t.*, °*Zwerchtenna* „Quergang zum Hausgang“ Dollnstein EIH.– **3** Querbau einer Scheune, °OB vereinz.: °*Zwerchtenna* „Seitenbau der Tenne“ Fischbachau MB; „*Zwerch-* oder *Aestenn*, d. i. Heutenne“ PEETZ Kiemseecl. 117.

SCHMELLER I,608.

E.F.

**denna** → *[denn]noch*.

**Tenne** → *Tanne*.